

Drei Stiefelreiniger auf Herz und Nieren geprüft

Stiefelreiniger sollen auch hartnäckigen Schmutz beseitigen und einfach zu bedienen sein. Im top agrar-Test mussten drei Modelle zeigen, was sie können.

Hygienen ist das A und O im Stall. Niemand kann es sich leisten, mit dreckigen Stiefeln Keime im Bestand zu verschleppen. Oft wechseln Landwirte deshalb die Stiefel vor dem Betreten eines neuen Stallbereichs. Unter Zeitdruck kommt es aber vor, dass z.B. die Stiefel aus der Mast im Abferkelbereich ihren Dreck verteilen.

Abhilfe sollen professionelle Stiefelreiniger schaffen. Am Markt gibt es inzwischen eine Vielzahl verschiedener Geräte. Manche funktionieren mit einem einfachen Wasseranschluss und Bürsten. Andere bieten eine zusätzliche Desinfektionsmöglichkeit. Neuerdings erweitert sogar ein Hochdruck-Stiefelreiniger die Angebotspalette.

Doch welcher Stiefelreiniger funktioniert in der Praxis am besten? top agrar wollte es genauer wissen und hat zwei Sauenhalter gebeten, für uns jeweils drei Stiefelreiniger unter die Lupe zu nehmen. Bei der Bewertung hatten wir besonders die Reinigungsleistung und die Handhabung im Blick.

Drei Geräte im Test

Die Kandidaten unseres vierwöchigen Praxistests waren:

- Der GFS-Stiefelreiniger mit Doppelbürste und Desinfektionsmöglichkeit zum Preis von 125 €,
- die Schurr-Stiefelbürste zum Preis von 169 €,
- der HD-Stiefelreiniger von Meier-



Die Stiefelbürste von Schurr punktet durch stabile und einfach verlegte Wasserleitungen sowie die guten Reinigungsbürsten. Fotos: Heil

Brakenberg für 249 € (ohne Zubehör).

Zunächst haben wir das Reinigungsprinzip der Stiefelreiniger verglichen. Der GFS-Stiefelreiniger arbeitet mit drei feststehenden Bürsten, zwei rechts und links, die dritte unten. Unter den Bürsten läuft eine Wasserleitung, die die Bürsten gleichmäßig befeuchtet. Zur Reinigung steckt man die Stiefel zwischen die Bürsten. Der zweite Fuß steht auf dem vormontierten Rost, so dass das Gerät nicht wackelt. Durch Vor- und Zurückziehen des Stiefels scheuern die Bürsten den Dreck von Seiten und Sohle ab. Je nach Bedarf kann man Desinfektionsmittel zudosieren.

Die Schurr-Stiefelbürste verfügt über eine halbrunde, feststehende Bürste und eine Bodenbürste zur Stiefelreinigung. Das Wasser läuft durch Kunststoffrohre, die in T-Form zusammengesteckt sind. Durch das Querrohr spritzt das Wasser von oben auf die halbrunde Bürste. Danach tropft das Wasser auf die zweite Bürste am Boden des Geräts. Den Stiefelschaft scheuert man an der halbrunden Bürste. Den Schmutz unter den Sohlen kann man auf der Bodenbürste wie auf einer Fußmatte abstreifen.

Der HD-Stiefelreiniger von Meier-Brakenberg wird an einen Hochdruckreiniger angeschlossen. Über eine zusätzliche Handpistole gelangt das Wasser zu vier diagonal angeordneten Hochdruckdüsen. Diese sind zum Schutz von einer geschlossenen Box aus Edelstahl umgeben. Ein Spritzschutz aus weichen Bürsten hält den Wassernebel ab. Zum Reinigen muss man den Stiefel nur in die Box halten sowie leicht hin- und herbewegen.

Einfache Montage

Im nächsten Schritt haben unsere Tester die Verarbeitung und Montage der Stiefelreiniger bewertet. Sie erledigt sich beim GFS- und Schurr-Stiefelreiniger schnell, da beide Geräte schon bei der Lieferung komplett zusammengebaut sind. Mit einer Schnellschlauchkupplung oder GEKA-Kupplung an den Wasser-schlauch angeschlossen, sind sie im Handumdrehen betriebsbereit. Voraussetzungen für den Standort sind nur der Wasseranschluss und ein Abfluss.

Unsere Tester

- Andreas Dauwe, Hilter am Teutoburger Wald
- Andre Kortenborn, Rhede-Büngern



Durch den Anschluss an den Hochdruckreiniger erzielt das Gerät von Meier-Brakenberg eine sehr hohe Reinigungsleistung.

Die Praktiker bemängelten jedoch, dass die Schläuche am GFS-Stiefelreiniger nur locker zusammengesteckt sind. Bei einem Tester löste sich deshalb beim Anschluss ein Schlauch. Hier wurde nach Meinung unserer Tester am falschen Ende gespart. Denn auch die billige Befestigung der Schläuche mit Kabelbindern am hochwertigen Edelstahlrahmen lässt zu wünschen übrig.

Die Schurr-Stiefelbürste punktet dagegen durch ihre stabile Verarbeitung. Der verzinkte Rahmen und die Bodenplatte lassen sich einfach ineinander stecken. Nach Anschluss des Wasser-schlauchs ist das Gerät sofort einsatzbereit. Allerdings befürchten die Tester eine geringe Haltbarkeit, da der Rahmen nicht aus Edelstahl besteht.

Die Montage des HD-Stiefelreinigers von Meier-Brakenberg ist deutlich aufwendiger. Hierfür benötigt man eine zusätzliche Handpistole mit KEW-Kupplung. Diese wird zwischen dem Stiefelreiniger und der Hochdruckleitung eines

stationären Hochdruckreinigers eingebaut und schlägt mit rund 80 € zu Buche.

Hinzu kommt ein zusätzlicher Hochdruckschlauch, um den Stiefelreiniger mit der Hochdruckanlage zu verbinden. Aufgrund dessen braucht der HD-Stiefelreiniger von Meier-Brakenberg einen festen Standort. Man kann ihn also nicht einfach abbauen und woanders aufstellen.

Für mobile Hochdruckreiniger ist er ungeeignet. Man könnte den HD-Stiefelreiniger zwar daran anschließen, im täglichen Einsatz wäre das aber zu zeitaufwendig. Denn für jedes Stiefelwaschen müsste zunächst die Hochdrucklanze entfernt und der Hochdruckreiniger an das Gerät angeschlossen werden. Zudem sollte beim Hochdruckreiniger ein Wasserdurchsatz von mindestens 22 l/min gewährleistet sein, was oft nur bei stationären Anlagen der Fall ist.

Alle drei Geräte bringen ab Werk keine Möglichkeit zur Befestigung am Stallboden oder an der Wand mit, was aber wünschenswert wäre. Insbesondere der

GFS-Stiefelreiniger mit Doppelbürste und die Schurr-Stiefelbürste könnten sonst auf unebenen Flächen kipplern.

Zudem landeten alle drei Stiefelreiniger ohne Montageanleitung auf den Höfen. Wir hätten uns besonders beim GFS-Reiniger und dem HD-Stiefelreiniger eine kurze Anleitung gewünscht.

Handhabung befriedigend, Reinigung gut

Im nächsten Schritt bewerteten die Praktiker die Handhabung und die Reinigungsleistung der Geräte. Dabei fällt das Urteil durchaus kritisch aus.

Beim GFS-Stiefelreiniger erreicht nur wenig Wasser die Bürsten. Da die Bürsten sehr eng stehen, mussten die Tester außerdem viel Kraft zum Schrubben der Stiefel aufwenden. Die Reinigungsleistung ist dann aber gut. Rund drei Minuten dauerte es, die Stiefelsohle und die Seiten zu reinigen. Auch der Spann wird sauber, wenn der Schmutz nicht zu sehr eingetrocknet ist. Bei profilierten Sohlen dauert es etwas länger, den Schmutz zu entfernen. Aufgrund des hohen Kraftaufwandes ist der Stiefelreiniger für Frauen und Kinder schwierig zu bedienen.

Während der Reinigung kann man sich am Edelstahlrahmen des GFS-Geräts festhalten. Allerdings ist er für große Personen etwas zu niedrig.

Bei der Schurr-Stiefelbürste muss man seitlich an das Gerät herantreten, um die Stiefel zu scheuern. Diesen ungewohnten Bewegungsablauf empfand einer unserer Tester als Nachteil. Die Konstruktion mit der Bodenplatte und der hohe Rahmen zum Abstützen bieten aber während des

Der GFS-Stiefelreiniger kann per Knopfdruck zusätzlich Desinfektionsmittel ausdosieren.

Stiefelwaschens einen guten Stand.

Überzeugt haben die Tester bei der Schurr-Stiefelbürste auch die hochwertigen Bürsten, die Staub oder eingetrockneten Dreck gut entfernen. Die Bodenbürste zum Schrubben der Stiefelsohlen geht dem Dreck aus glatten und profilierten Sohlen effizient an den Kragen.

Beiden Schweinehaltern fiel an der Schurr-Stiefelbürste auf, dass die äußeren Wasserstrahlen überflüssig sind, da sie an der Bürste vorbeispritzen.

Positiv ist zu werten, dass mit der Schurr-Stiefelbürste auch Kurzstiefel und Clogs gereinigt werden können, wenn die Wasserzufuhr etwas gedrosselt wird.



Der HD-Stiefelreiniger von Meier-Brakenberg verfügt selbst über keine Möglichkeit, ihn an- oder auszuschalten. Nach Meinung unserer Tester müsste sich ein An-/Aus-Schalter aber zumindest in der Nähe des Geräts befinden. Denn sonst ist der Stiefelreiniger für Hoch-

druckanlagen ohne Start-Stopp-Automatik unpraktikabel, insbesondere wenn er nicht neben dem Hochdruckreiniger aufgebaut wird. Im täglichen Arbeitsgeschehen sollte das Gerät jederzeit einsatzbereit sein.

Begeistert sind unsere Tester dagegen von der Reinigungsleistung des HD-Stiefelwäschers. Hier punktet das Gerät vor allem durch die Schnelligkeit. Zudem ist zum Reinigen kein Kraftaufwand nötig. Ein kurzer Druck auf die Handpistole genügt, und nach 30 Sekunden sind die Stiefel sauber. Dabei entfernt der HD-Stiefelreiniger eingetrockneten Schmutz auch von profilierten Sohlen problemlos und gründlich.

Schnelle, einfache Wartung

Im letzten Schritt beurteilten die Praktiker die Wartung der Geräte. Beim GFS-Stiefelreiniger lassen sich verschlissene Bürsten einfach austauschen. Das Gerät muss nicht gereinigt werden, da sich in der untersten Bürste bei ausreichender Wasserzufuhr kaum Schmutz sammelt.

Bei der Schurr-Stiefelbürste ist das Wechseln der Bürsten ebenfalls schnell erledigt. Da die Schrauben der Bürsten aus Edelstahl sind, können sie auch nach längerer Zeit noch gut aufgedreht werden. Auch der Austausch der Wasserleitungen ist bei der Schurr-Stiefelbürste durch das Rohrstecksystem einfach.

Ein Manko der Schurr-Stiefelbürste: Die Bodenplatte ist nicht perforiert, weshalb das Gerät eigentlich nach jedem Einsatz gereinigt werden müsste. Unterbleibt dies, entwickelt sich der Hygienehelfer schnell zur Dreckschleuder. Denn

Übersicht: Die Testkandidaten auf einen Blick

Anbieter	GFS Ascheberg	Schurr Gerätebau	Meier-Brakenberg
Preis, o. MwSt.	125 €	169 €	376 € ^{*)}
Telefon	025 93/9 13 21	073 74/911 60	052 62/99 39 90
Internet	www.shop.gfs-topshop.de	www.stiefelbuerste.de	www.meier-brakenberg.de
Verarbeitung	0	+	++
Handhabung	+	+	++
Reinigungsleistung	+	+	++
*) inkl. zusätzlicher Handpistole und 10 m Schlauch ++ = sehr gut, + = gut, 0 = befriedigend			

Der Stiefelreiniger von Meier-Brakenberg erzielte in den wichtigen Kriterien Bestnoten. Allerdings ist das Gerät rund doppelt so teuer wie die anderen Testkandidaten.

der Stallschmutz kann sich zwischen den Bürsten festsetzen und antrocknen.

Der HD-Stiefelreiniger ist weitgehend wartungsfrei. Sollten die Edelstahldüsen defekt sein, kann man die Abdeckhaube des Geräts entfernen und die Düsen austauschen. Dazu sind vier Stellschrauben zu lösen. Zwei der Schrauben befinden sich auf der Rückseite der Box. Praktischer wäre es, wenn die Schrauben an der Seite montiert und jederzeit gut erreichbar wären.

Fazit

Alle getesteten Stiefelreiniger sind für die Praxis geeignet. Klarer Testsieger ist der HD-Stiefelreiniger von Meier-Brakenberg. Ob Staub, eingetrockneter Schmutz und sogar Farbspray: Der HD-Stiefelreiniger erwies sich als wahrer „Dreckfresser“. Allerdings ist das Gerät mit Anschaffungskosten von gut 370 €

inkl. Zubehör deutlich teurer als die anderen Testkandidaten.

Der GFS-Stiefelreiniger punktet durch den Edelstahlrahmen und die Desinfektionsmöglichkeit. Die Befestigung der Schläuche ist jedoch verbesserungswürdig. Das GFS-Gerät reinigt die Stiefel gut, allerdings ist aufgrund der engen Bürsten ein hoher Kraftaufwand nötig.

Die Schurr-Stiefelbürste überzeugte durch die stabile, einfache Wasserleitung und gute Bürsten. Punktabzüge gibt es für den verzinkten Rahmen. Die Reinigungsleistung ist gut. Zudem können mit der Schurr-Stiefelbürste auch Kurzstiefel und Clogs gereinigt werden.

Unsere Tester empfehlen den HD-Stiefelreiniger für große Betriebe oder Stallneubauten mit stationärer Hochdruckanlage. Für kleinere und mittlere Betriebe reichen dagegen die preiswerteren Geräte mit einfachem Wasseranschluss aus.

Verena Telaar